

Ausgehen, Kultur und Kino

Fernsehen heute

Dienstag, 23. Januar 1968

Deutsches Fernsehen	Zweites Deutsches Fernsehen
17.30 Fury Abenteuer eines wilden Pferdes	17.45 Nachrichten — Wetter
18.00 Tagesschau	17.50 Zimer 13 Geschichten aus einem Hotel
18.05 Die Spionin	18.20 Die Drehscheibe
18.40 Abendschau	18.55 Bezaubernde Jeannie — Farbe —
19.10 Das Sandmännchen	19.27 Der Wetterbericht
19.20 Ich armes weisches Teufel	19.30 Heute
Korsische Impressionen	20.00 Der Sport-Spiegel
19.54 Nachrichten aus Baden-Württemberg	20.30 Was produzieren wir morgen? Film — Farbe —
20.00 Tagesschau	Anschließend: Kurznachrichten
Das Wetter morgen	21.15 Solo für O.N.C.E.L. Der Waverly-Ring Kriminalfilm
20.15 Was bin ich? Heiteres Berufsleben mit Robert Lembke	22.05 Aspekte
21.00 Der Meteor Komödie von Friedrich Dürrenmatt	22.35 Heute
22.50 Tagesschau	

Wohin gehen wir heute?

Badisches Staatstheater, Großes Haus, 20 Uhr
 „Ein Sommernachtstraum“, Lustspiel von William Shakespeare.

Technisch-wissenschaftliche Veranstaltungen, VDI-Hochschulgruppe: Universität, Oberer Mathematik-Hörsaal, 19.30 Uhr, „Tendenzen im Fahrzeugbau“ (Direktor H. Ahrens).

Vereine, Club Berufstätiger Frauen: Schloßhotel, 20 Uhr, „Strukturwandlung der Zeitung — Spiegelbild einer sich ändernden Gesellschaft“ (Lieselotte Nückel). — **Kolpingfamilie: Kolpingzimmer, 20 Uhr**, „Das geistliche Wort“ (H. H. Wenzpräss II. Neubauer). — **Schachfreunde Mühlburg: Ritter.**

Heute 19⁰⁰ und 21¹⁰ persönlich anwesend

Großes **GO IN MAY SPILS** und **WERNER ENKE**

KAMERA KALIFORNIA TELEFON 2338

zur Sache Schätzchen Ein Filmwerk aus Liebe!

12⁰⁰ 14⁰⁰ 16⁰⁰
19⁰⁰ 21¹⁰
Ab 14 Jahren

mit Uchi Glas u. Werner Enke

Die verlobt-verrückte Geschichte eines „Fummlers“
 Die Presse schreibt: So viel intelligente Leichtigkeit hat man seit langem nicht mehr in Film gesehen. May Spils verleiht ihr Handwerk.

Prädikat: „Wertvoll“
 Eine Fotor-Schmidt-Produktion

Das erregende Schicksal eines jungen Mädchens, das die wahre Liebe sucht und daran beinahe zerbricht.

LUXOR

MÄDCHEN
 zwischen **SEX** und **SÜNDE**
 mit: **Anne Arhur - Sabrina Koch - Charli Hickmann**

Frei ab 18 Jahren 12.15 - 14.50 - 16.45 - 19.00 - 21.10 Uhr

CAPITOL Telefon 2 17 04
 Kaiserallee

DOKTOR 48. SCHIWAGO
 Tägl. 15.15 - 19.30 WOCHE! Ab 12 Jahren

Anzeigen

KONSUM gegen schleichende Preiserhöhung

Die Firma Procter und Gamble hat unsere Einkaufspreise durch Änderung der Konditionen ab 1. 1. 1968 erhöht. Wir sind nicht gewillt, diese Methode, die natürlich zu Lasten des Verbrauchers ging, mitzuerleben und haben deshalb die Geschäftsverbindung mit dieser Firma abgebrochen. Unsere Mitglieder werden die getroffene Entscheidung begrüßen, zumal wir schon den oberen guten **SEIG-EIGENMARKEN** nach einer großen Auswahl bekannter Fabriken führen. Bitte überzeugen Sie sich selbst. Die Geschäftsleitung

Procter u. Gamble	EIGEN-MARKEN	HENKEL	SUNLICHT	BÖHME
Dash 1.40 1.36 2.75 2.67	UNI 1.25 1.31 2.95 2.47	Persil 1.60 1.55 3.05 2.99	Omo 1.60 1.55 2.35 2.28	Weißer Riese 1.55 1.60 2.91
Cascade 2.75 2.67	Sanso 1.05 1.02 1.12	Fein 3 1.80 1.78 1.92	Perwoll 1.35 1.31 1.60	Korall 1.20 1.16 1.60
Lenor 1.95 1.89 1.92	Ultima 1.98 1.92 2.00	Silan 2.60 2.52	Femamat 2.20 2.23	

Der preisbewußte Verbraucher kauft die erstklassigen **EIGENMARKEN**

REWE Bargeld

Im Laufe des Tages eintreffend:

Italienischer Treibhaus-Salat -0.58
 zart und ohne Abfall Stück

Italienische Tafelbirnen -0.78
 per kg

Jaffa-Grapefruits die Königl. Frucht, sehr vitaminreich, mit Diph. behor delt -0.98
 1 Stück

ohne Bürgen z. freien Verfügung. Auch Umschuldung u. Kfz-Finanzierung — Samstag geschlossen —
 Marta Rössler, Karlsruhe
 Kaiserstraße 187, Telef. 2 73 47

Heute-Wurstsuppe und Schlachtplatte
 „Grüner Hof“ - Durlach - Pinxtalstr.

BNN-Anzeigen
Erfolgs-Anzeigen

Unbeschwert zum Wintersport

auf 4 Continental M+S mit Spikes

Hör auf deine Frau fahr vorsichtig



BME-KAR Sonderausgabe 23.1.1968



Bergschmiede Marzzell 1968
 Gründungsort BME-Akademie



NEUESTE NACHRICHTEN

Politik & Zeitgeschehen

De Gaulle verlor absolute Mehrheit im Parlament

Paris (dpa). Die Regierungskoalition in der französischen Nationalversammlung, die aus den Fraktionen der „Union der Demokraten für die 5. Republik“ und den Rechtsunabhängigen unter Giscard D'Estaing besteht, hat nicht mehr die absolute Mehrheit.

Gestern wurde offiziell das Ausscheiden des rechtsunabhängigen Abgeordneten Sanford aus Polynesien aus seiner Fraktion bekanntgegeben. Danach sind die Fraktionen der Regierungskoalition im Parlament nur noch mit 243 Abgeordneten vertreten, während die absolute Mehrheit bei 244 liegt. Politische Beobachter halten es für sehr unwahrscheinlich, daß der Opposition ein Sturz der Regierung Pompidou gelingen könnte.

Flugzeug mit Atombomben an Bord in Grönland abgestürzt

Washington (dpa/AP). Ein amerikanischer B-52-Bomber mit Atombomben an Bord ist in der Nähe des Stützpunktes Thule in Grönland abgestürzt. Wie das Verteidigungsministerium in Washington gestern mitteilte, bestand bei dem Unglück am Sonntag jedoch nicht die Gefahr einer nuklearen Explosion, da die Bomben entschärft waren.

„Verliebter“ Botschafter von Bonn nach Brasilien versetzt?

Manila (AP). Der philippinische Botschafter in Bonn, Emilio Bejasa, soll nach einer Meldung der philippinischen Tageszeitung „Manila Times“ von gestern nach Brasilien versetzt werden. Der 53 Jahre alte Diplomat war Anfang des Jahres von seinem Posten in Bonn beurlaubt worden. Gegen ihn war eine Untersuchung wegen Verdachts des „Mißbrauchs von Botschaftseinrichtungen und seiner Arbeitszeit“ im Zusammenhang mit einer ihm nachgesagten Romanze mit einer deutschen Botschaftssekretärin eingeleitet worden. Die „Manila Times“ will von einem nicht näher genannten „hohen Beamten“ erfahren haben, daß ein weiterer Aufenthalt Bejasas in der Bundesrepublik „unhaltbar“ sei, obwohl dieser alle Beschuldigungen bestreitet.

Sprengstoff-Anschlag auf sowjetischen Professor?

Tettnang (hl-Eigenbericht). Auf der Straße von Meersburg nach Ravensburg ist möglicherweise ein Sprengstoffanschlag auf zwei Sowjetbürger verübt worden. Weil angeblich ein Sprengkörper am Straßenrand in dem Augenblick explodierte, als Physikprofessor A. Tolstoj und Anatoli Trubtscheninow, Redakteur von Radio Moskau, vorbeifuhren, hat der Vorsitzende des „Arbeitskreises für Fragen der Zeitgeschichte“, Walter Zepf aus Konstanz, bei der Kriminalpolizei Anzeige gegen Unbekannt erstattet.

Japan bietet Vermittlerdienste im Vietnamkonflikt an

Tokio (dpa). Japan hat Gespräche mit der Sowjetunion über eine Friedensformel für Vietnam vorgeschlagen. Ein Sprecher des japanischen Außenministeriums teilte gestern mit, Außenminister Miki habe dem stellvertretenden sowjetischen Ministerpräsidenten N. Baibakow einen entsprechenden Vorschlag unterbreitet. Wie es heißt, habe Miki Baibakow erklärt, Japan würde sich für eine Anwesenheit Südvietnams am Verhandlungstisch einsetzen, wenn die Sowjetunion garantieren könnte, daß Hanoi nach einem amerikanischen Bombenstopp ebenfalls zum Konferenztisch komme.

Kein Abweichen von der geplanten Investitionssteuer?

Bonn (dpa). Das Wirtschaftskabinett der Bundesregierung hat gestern noch keinen Beschluß über eine eventuelle Senkung der sogenannten Investitionssteuer gefaßt. Wie jedoch nach der rund zweieinhalbstündigen Sitzung unter Vorsitz des Bundeskanzlers Kiesinger von einem Regierungssprecher mitgeteilt wurde, neigen die Auffassungen der Kabinettsmitglieder dazu, keine Veränderungen an den bestehenden Planungen vorzunehmen.

Johnson empfängt Schütz

Berlin (AP). Präsident Johnson wird den Regierenden Berliner Bürgermeister Klaus Schütz im Verlaufe seines einwöchigen Besuchs in den Vereinigten Staaten empfangen. Wie aus dem gestern in Berlin bekanntgegebenen Programm hervorgeht, wird sich Schütz, der am 27. Januar zuerst nach Chicago fliegt und am 4. Februar wieder in Berlin zurück erwartet wird, am 1. Februar in Washington aufhalten. Nach dem Empfang durch den amerikanischen Präsidenten ist ein Besuch beim amerikanischen Außenminister Dean Rusk und bei Handelsminister Trowbridge vorgesehen. Danach wird Schütz ein Blumengebilde am Grab von Präsident Kennedy niederlegen.

Wirtschaft

Farbfernseher billiger

Preise sind ins Rutschen gekommen

Hamburg (dpa). Farbiges Fernsehen ist in der Bundesrepublik billiger geworden. Seit Jahresbeginn sind die Preise für Farbfernseh-Geräte ins Rutschen gekommen und haben bei einzelnen Fabrikaten bis zu 130 DM nachgegeben. Als Begründung für die Preis-senkungen nannten die Hersteller bei einer Umfrage der Deutschen Presse-Agentur den guten Start des deutschen Farbfernseher-Geschäfts im Jahr 1967 und die damit verbundenen höheren Produktionszahlen. Der Geschäftsführer des Fachverbandes Rundfunk und Fernsehen im Zentralverband der elektrotechnischen Industrie (Frankfurt), Dr. Hücking, ist überzeugt, daß im Olympiajahr 1968 die Preise weiter in Bewegung bleiben. Er rechnet damit, daß in diesem Jahr 250 000 bis 300 000 Farbfernsehgeräte gekauft werden, nachdem Ende 1967 bereits in 100 000 Wohnungen bunt ferngesehen wurde. Den Reigen der Preissenkungen hatte Grundig eröffnet. Philips, AEG-Telefunken, Blaupunkt und Nordmende folgten.

DAG kündigte Gehaltsabkommen in der Metallindustrie

Stuttgart (IsW). Für rund 170 000 Angestellte in der Metallindustrie von Nordwürttemberg-Nordbaden und Südwürttemberg-Hohenzollern hat die Deutsche Angestellten-Gewerkschaft (DAG) die Gehaltstarifverträge zum 31. März 1968 gekündigt.

Wie der Landesverband Württemberg-Baden der DAG gestern in Stuttgart mitteilte, wird für die Angestellten eine Erhöhung der Tarifgehälter um 6,5 Prozent mit „effektiver Auswirkung“ gefordert. Diese Forderung werde in Anbetracht der langen Laufzeit der gekündigten Tarifverträge und unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Erfordernisse erhoben, heißt es in der Pressemitteilung. Die Bezirksleitung der IG Metall hatte die Gehaltsabkommen in allen drei Tarifgebieten des Landes schon im Spätsommer vergangenen Jahres gekündigt. Für die 140 000 Angestellten in Nordwürttemberg-Nordbaden war die zweite Runde der Gehaltsverhandlungen am vergangenen Freitag in Stuttgart ergebnislos abgebrochen worden.

Fertighaus liegt gut im Markt

Marktanteil 1967 weiter gestiegen

Hamburg (WW-Eigenbericht). Der seit Jahren anhaltende Zuwachs des Fertigteilbaues sei auch in den Monaten des Konjunkturtiefs nicht beeinträchtigt worden, stellt Geschäftsführer Dr. Günther Haase vom Bundesverband Montagebau und Fertighäuser e. V. (Hamburg) in einem Rückblick auf 1967 fest. Die Steigerungsrate im Fertigteil-Wohnungsbau belief sich auf knapp 17 Prozent. Nach vorsichtigen Schätzungen liege der Anteil des Fertighauses am Einfamilienhausbau gegenwärtig in der Bundesrepublik bei über sieben Prozent. Der Anteil der Fertigbau-Genehmigung an den gesamten Wohnungsbaufreigaben war bis Ende September 1967 gegenüber der Vergleichsperiode von 1966 von 4,3 auf 5,7 Prozent gestiegen. Bei Nichtwohngebäuden wurde bereits ein Anteil von 11,2 Prozent verzeichnet. Der Schulbau lag hier mit 20 Prozent eindeutig an der Spitze. Ferner gewinnt der Landwirtschaftsbau an Bedeutung. Mehrere Unternehmen haben eine Ausführungsgesellschaft gegründet.

Frankfurt (Ma-Eigenbericht). Die westdeutsche Industrie ist in der Konjunkturlaute noch einmal mit dem blauen Auge davongekommen. Nach den neuesten vorläufigen Ergebnissen der Industriestatistik haben die Umsätze der Industrie in 1967, dem ersten Jahr einer spürbaren Konjunkturabschwächung seit der Währungsreform, eine Höhe von rund 377 Milliarden DM erreicht. Sie waren damit um elf Milliarden DM niedriger als in 1966, jedoch beträgt die Geschäftsschrumpfung im Durchschnitt nur knapp drei Prozent. Das ist weitaus weniger als man noch vor einem halben Jahr befürchtet hatte.

Erzeugerpreise: Der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte ist von November zu Dezember 1967 nur geringfügig, um 0,1 Prozent, gestiegen und lag damit um 0,8 Prozent niedriger als im Dezember 1966. vwd

Westdeutsche NE-Metalle

Rein-Zinn 1285—1298. Elektrolytkupfer für Leit-zwecke 564—570, Blei in Kabeln 95—96, Aluminium für Leit-zwecke 223—225, Messing 355—368, 405—408.